

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1815

7 (25.1.1815)

L a h r e r
Intelligenz = und Wochen = Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



7.

M i t t w o c h,

den 25ten Januar 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Merkwürdige Natur-Erscheinung.

(Bekanntlich schlug am nämlichen Tage das Gewitter zu Köln und Düsseldorf ein.)

Aus Fetsburg im Hessen-Kasselschen wird unterm 11. d. folgendes gemeldet: „Wir hatten heute ein höchst seltenes, für unsere Gegend einziges Phänomen. Die Sonne war in einem starken Nebel aufgegangen. Gegen 9 Uhr verlor sich der Nebel, und es fielen bei nicht sehr dunkeln Himmel einzelne dicke Regentropfen, gleich denen eines Platzregens. Nun bellte sich bei einem Süd-Südostwind die Luft völlig auf. Punkt 12 Uhr schlug der Wind in Norden um, und es zog aus Süd ein schweres Wetter heran. Es wurde immer finstlicher, und ein Orkan, ähnlich dem, der uns am ersten Pfingsttage 1811 erschreckte, führte uns eine ungeheure Menge Hagel zu. Die Finsterniß nahm zu, und man konnte ohne Licht nicht mehr schreiben, kaum, am Fenster stehend, noch lesen. Sie hatte den höchsten Grad erreicht, als plötzlich ein starker Blitz, wie es schien, gerade über unserer Stadt herabfuhr, begleitet von einem Donner, dessen Schall die Richtung von Osten nach Westen hatte, und der dem Blitze so schnell folgte, daß man durchaus die große Nähe des furchtbaren Wetters erkannte. Jetzt stürzte eine Schneemasse herab, wie wir sie in diesem ganzen Winter noch nicht gesehen hatten. Der Orkan hatte sich inzwischen gelegt, und ein heftiger Nordwest wehete bis nach Sonnenuntergang, wo es bei mäßiger Kälte wieder stark zu schneien anfieng.“

A n e k d o t e.

[Aus dem Morgenblatt.]

Ein Testament hatte im Jahr 1726 einen Prozeß veranlaßt; die eine Partei erklärte solches für untergeschoben und falsch, während die andere seine Richtigkeit verteidigte; von der untern Instanz, dem Gerichtshofe zu Chillon, ward das Testament für falsch angesehen. Man appellirte nach Bern, wo die Richtigkeit desselben anerkannt ward. Der Sachwalter Brandouin von Bevey hatte das Testament verteidigt, und den Prozeß gewonnen; später entdeckte er, daß es in der That eine untergeschobene Schrift war. Der Gedanke, daß er sein Talent und seine Feder zum Sieg einer Ungerechtigkeit verwandt hatte, qualte ihn dermaßen, daß der redliche Mann das einzige Mittel zu Beruhigung seines Gewissens ergriff, indem er die unrechtmäßig verurtheilte Partei aus seinem eignen Vermögen entschädigte, und ihr die Summe zahlte, die sie durch Verlust des Prozeßes und der Erbschaft eingebüßt hatte. Es dürfte dieser Zug in den Jahrbüchern der Advokatur ohne Zweifel unter die seltenen gehören. Er verdiente darum der Vergessenheit entrissen zu werden, und eines Kommentars bedarf er nicht.

Bezirksämliche Bekanntmachungen.

[Bekanntmachung.] Nach hohem Kreis-Direktorial-Beschluß v. 14. d. Nr. 433 wird verordnet, daß:

1) Das Salz darf nirgends mehr ausgemessen, sondern muß durchaus nach kölnischem Gewicht zu 5 fr. pr. Z. ausgewogen werden.

2) Zu diesem Beschluß müssen binnen 14 Tagen von der Publikation dieses an, die nöthigen Waagen und Gewicht in jeder Gemeinde worinn Salzhandel besteht angeschafft werden.

3) Der Salzstädler ist gehalten, dem Publikum alle Verkäufe, und zu jeder Stunde des Tags nach Verlangen unweigerlich Salz abzugeben.

4) Auf die Uebertretung dieser Verordnung ist eine unnachsichtliche Strafe von 10 Thlr. für jeden Fall gesetzt.

Lahr den 25ten Januar 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jhr. v. Liebenstein.

1. [Bekanntmachung.] Von dem Großherzogl. Bad. Ministerium ist der zwischen den Freisetzer und Strasburger Schiffern den 3ten August 1810 abgeschlossene Vertrag, wornach letztere bei Verlust der Fracht keine Güter nach Freisetzt laden dürfen, genehmigt und befohlen worden, denselben streng zu handhaben; was sowohl der Kaufmannschaft und den Speditours als den Schiffern bekannt gemacht wird, um sich darnach zu achten und für Schaden zu hüten, und wird hiebei zugleich erklärt, daß die in der Bekanntmachung des Strasburger Rheinschiffahrts-Vorstandes vom 1sten Oktober vorigen Jahrs erwähnte neuerliche Uebereinkunft über diesen Gegenstand nicht bestche.

Bischofsheim am hohen Steg, den 21. Jan. 1815.
Großherzogl. Bezirks-Amt.
Stößer.

3. [Mühle-Versteigerung.] Die bey hiesiger Stadt nächst dem Kinziger-Thore am sogenannten Mühlbach gelegene Obermühle aus einem Streifgang und 4 Mahlgängen bestehend, nebst dem daran stoßenden Wohnhaus mit 5 Zimmern, 2 Küchen, einem Speicher und Keller, sammt einem Oekonomie-Gebäude, worinn Stallung für 4 Pferde und 2 Kühe, und für 50—60 Schweine, einem Holzschopf, Wasch und Bauchhaus, einem Garten hinter dem Haus, wie auch geräumigen

Hof, wird Donnerstag den 26ten dieses Nachmittags um 2 Uhr auf dem Pfalzwirthshause dahier mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden auf 9 nach einander folgende Jahre in Pacht gegeben werden.

Auswärtige Liebhaber haben sich durch glaubhafte Vermögens-Zeugnisse oder mittelst eines annehmbaren Bürgen auszuweisen, ehe sie zur Steigerung zugelassen werden können, und wird diebey noch bemerkt, daß auf dieser überaus stark besuchten Mühle das Recht des Weinschantes hatte, und bey dem kaum über ein Jahr sich erstreckenden Lebensalter des gegenwärtigen Mühlenbesizers nach Umfluß der ersten neun Jahren aller Wahrscheinlichkeit nach eine zweyte Verpachtung auf gleiche Dauer eintrete, woben man den frühern Pächter, wenn er sich vortheilhaft auszeichnen sollte, vor allen andern Pachtliebhabern berücksichtigen werde.

Die nähere Pachtbedingnisse und die auf der Mühle ruhende jährliche Abgaben mögen die Liebhaber am Steigerungstage vernehmen.

Offenburg den 13ten Jänner 1815.
Großherzogl. Stadt u. 1stes Landamts-Revisionat.
Barth.

3. Jahr. [Schulden-Liquidation.] Diejenigen, welche an den von hier wegziehenden Handelsmann F. G. Morstadt den jüngern etwas zu fordern haben, sollen sich zu Nichtigstellung ihrer Ansprüche Montags den 13. Februar dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr auf Großherzogl. Revisionats-Canzley dahier bei Strafe des Ausschlusses einfinden; Jene aber, die ihm noch etwas zu bezahlen schuldig sind, werden andurch aufgefordert, ihre Rückstände von heute an in 4 Wochen um so gewisser zu berichtigen, als ansonsten solche für eingestanden angenommen, und sonach ohne weitere Schonung werden eingetrieben werden.

Lahr den 13. Jenner. 1814.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Jhr. v. Liebenstein.

Diejenigen, welche an nachstehende Personen etwas zu fordern haben, werden andurch, bei Verlust ihrer Forderung, zur Liquidation derselben, auf nachbemelte Lage und Orte, unter Mitbringung der Beweis- und Urkunden vorgeladen:

W
ne
m
S
Z
st
Et

B
fo
de
A

B

C

S
Z
st
Et

Ettenheim. An den Georg Schypert von Altorf
auf Mittwoch den 1sten Febr. Vormittags 8 Uhr im
Aldler zu Altorf.
An den Anton Schäfer von da, am nämlichen

Tag Nachmittags um 2 Uhr abherten.
Verordnet bei Großherzogl. Bezirks-Amt Ettenheim
den 7ten Jenner 1815.
Donsbach.

Stadtraths Bekanntmachungen.

1. [Versteigerung.] Montags den 6. Februar
des Nachmittags um 2 Uhr will Weisgerbermei-
ster Georg Scholderer auf hiesigem Rathhaus
für ein Eigenthum versteigern lassen:

35 Schuh Eine Scheuer, Stallung und Kel-
ler an der Kirchgasse.

Jahr den 24. Januar 1815.

Stadtrath dahier.

[Bekanntmachung.] Morgenden Donnerstag
früh präcis um 9 Uhr geschieht die Huldigung
und Verpflichtung der neuangehenden jungen
Bürger dahier auf dem Rathhaus, welches man
am deswillen bekannt macht, damit sich diejenigen
Bürger, welche dieser feyerlichen Handlung be-
zuzuwohnen haben, zur bestimmten Stunde einfinden
mögen.

Jahr den 25. Jenner 1815.

Stadtrath dahier.

3. [Bekanntmachung.] Die Erhebung des
Brücken- und Pflastergeldes in der Dinglinger
Vorstadt ist nach dem Tode des bisherigen Ein-
nehmers dieser Stadtgefällen, dem Schumacher-
meister Christian Herrenknecht zwischen dem
Sattlermeister Daniel Caroli und dem Seiler
Johannes Wolff in No. 23. wohnhaft derge-
stalt übertragen worden, daß derselbe mit dem
1sten nächstkommenden Monats Februar mit der
Erhebung jener Gefällen den Anfang macht.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß
bringt, so wird auch jeder Brücken- und Pflaster-
gelds-Pflichtige hiermit angewiesen, mit dem 1.
Febr. das schuldige Brücken- und Pflastergeld bei
dem Christian Herrenknecht zu entrichten.

Jahr am 16. Jenner 1815.

Stadtrath dahier.
Fischer.

Bekanntmachungen.

2. [Ankündigung.] Ich der Unterzeichnete ma-
che einem verehrungswürdigen Publikum bekannt,
daß ich in Jahr als Thierarzt angenommen bin,
Diejenigen welche mich mit ihrem Zutrauen beeh-
ren wollen, werde ich bestens und billig besorgen;
mein Logis ist bei Johannes Christmann
Kieffermeister dahier.

Jahr den 19ten Januar. 1815.

Walter, Thierarzt.

3. [Casino-Anzeige.] Zur Feyer des Namensfe-
stes Sr. Königl. Hoheit unseres geliebten Gros-

herzogs, wird den 29. d., der dritte Ball paré
gehalten werden, wovon wir die Casino-Gesell-
schaft hiermit zu benachrichtigen die Ehre haben.

Jahr den 14. Januar 1815.

Die Commissarien.

3. [Gebrannte Wasser zu verkaufen.] Friedrich
Deutschlin hat guten Anis- und Wachholder-
nebst andern guten Sorten Brandwein billigen
Preises zu verkaufen.

10. [Badische Vorschuß-Scheine werden zu kau-
fen gesucht.] Ein hiesiges Handels-Haus sucht

Nach-
use da-
an den
e Jahre

glaub-
nes an-
r Stei-
rd die-
s stark
s hafte,
trecken-
besizers
Wahr-
ng auf
frühern
zeichnen
berück-
auf der
ie Lieb-

visorat.

Dieseni-
n Han-
ern et-
htigstel-
Februar
herzogl.
es Aus-
noch et-
andurch
an in 4
s anson-
und so-
etrieben

Amt.
in.

en etwas
ihrer For-
eldre Lage
Urkunden

Badische Vorschuss-Scheine zu kaufen. Ausgeber dieses sagt welches.

3. [Aschen-Grund feil.] Matthias Hackenmüller, Bleicher, hat einen Haufen Aschen-Grund zu verkaufen.

1. [Zimmer zu verlehnen.] David Scholders Wittib hat ein gut möblirtes Zimmer zu verlehnen, welches sogleich bezogen werden kann.

[Bücher-Anzeige.] Bey Ausgeber dieses ist um den sehr billigen Preis von 11 fl. zu haben:

Reinhard [D. F. W.] Predigten in den Jahren 1795 bis 1800 in 12 Bänden 8 roh.

Ferner:

Handbuch (Statistisches) für das Großherzogthum Baden, enthaltend den Personal- Stand der Hof- und Civil- Staats- Diener nach dem Bestand vom November 1814. 8 br. 1 fl. 12 fr.
 Rede zur Jahresfeier der großen Rettungsschlacht bei Leipzig. Gehalten auf dem Schutterlin- denberg bey Lahr am 18. Okt. 1814. Abends, durch den Großherzogl. Bad. Oberamtmann Freyherrn v. Liebenstein. 6 fr.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

- Den 16. Jenner. Ernestine; Vater: Herr Wilhelm Meschenmoser, B. u. Uhrmacher dahier.
 Den 17. — Karoline; Vater: Daniel Stolz, Schirmer und Fabricarbeiter dahier.
 Den 19. — Christina Dorothea; Vater: Friedrich Baumann, B. u. Grünbaumwirth zu Burgheim.
 Den 21. — Ferdinand; Vater: Herr Christian Gottlieb Meurer, B. u. Handelsmann dahier.

K o p u l i r t.

- Den 18. — Eberhard Wollenbär, neuangehender B. u. Weber dahier, und Magdalena Zimmermännin, weil. Martin Zimmermann, B. u. Webers dahier ehl. ledige Tochter.
 Den 18. — Andreas Eiermann, neuangehender B. u. Metzger dahier, und Salome Erbin, weil. Michael Erb, B. u. Ackermanns in Friesenheim, ehl. ledige Tochter.

G e s t o r b e n :

- Den 15. Jenner. Wilhelmine; Mutter: Margaretha Salome Schnitzlerin dahier, alt 9 T.
 Den 21. — Maria Laibacherin, deren Ehemann war: Martin Zinser, B. u. Tagelöhner da- hier, alt 47 J. 6 M. 8 T.

Frucht-, Brod- und Fleischpreise, von Lahr, Offenburg, Emmendingen und Freyburg.

Frucht- Preise.	Lahr		Offenb.		Emmending.		Freyb.		Fleisch-Taxe.		Brod u. Mehltaxe		Viktualien.		
	10. Jan.	13. Dez.	13. Jan.	14. Jan.	13. Jan.	14. Jan.	13. Jan.	14. Jan.	Lahr	Offenb.	Lahr, 8. Aug.	Lahr, 16. August	Lahr, 16. August	Lahr, 16. August	
1 Viertel	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	Das %	kr	kr	Milchbrod	kr	Das %	kr
Weizen	7	48	8	—	8	30	8	—	Ochsenfl.	11	11	10½ Loth	2	Butter	22
Halbwz.	6	30	6	15	—	—	6	36	Geringer	10	10	Halbrod 11½	2	Schweinschm	24
Korn	—	—	—	—	5	18	5	24	Ruhfleisch	9	—	Hlbweis 4 %	11	Lichter	24
Gerst.	3	12	4	48	5	—	4	30	Hamelst.	10	9	1 Mfl. Seml	9	Kernseife	20
Welschf.	—	—	5	24	—	—	—	—	Kalbst.	9	10	1 — Boll	8	Ord. Seife	18
Haber 7 S	3	—	3	24	3	30	3	9	Schweinfl	13	—	1 — Gries	10		